

Kompetenz – gewachsen aus einer großen Tradition

Der WirtschaftsReport

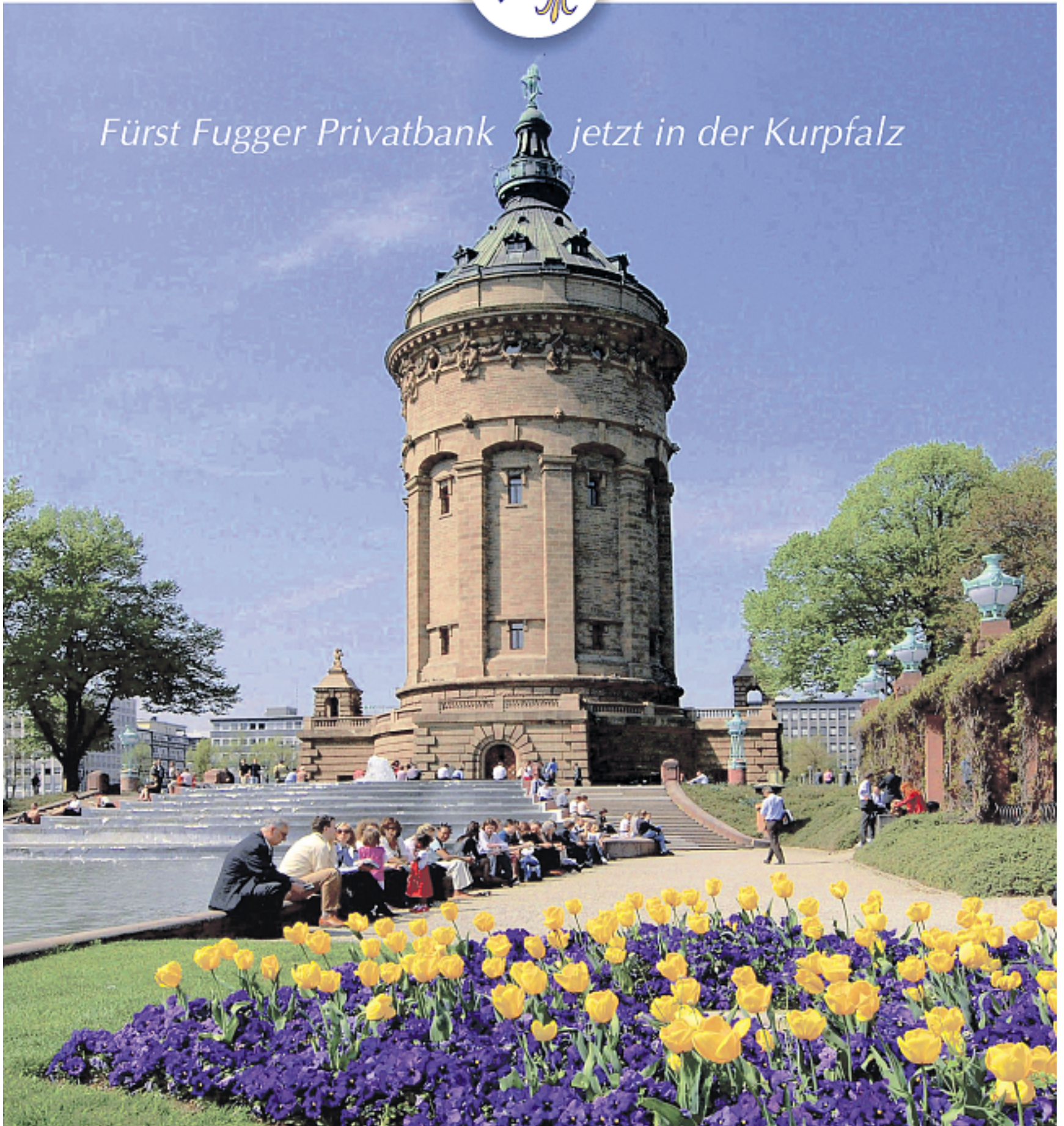
Ein Special der Fürst Fugger Privatbank

Mannheim



September 2009

Fürst Fugger Privatbank jetzt in der Kurpfalz



Aus dem Inhalt:

Eine Privatbank der besonderen Art, die Fürst Fugger Privatbank, eröffnet in der Metropolregion Rhein-Neckar eine neue Niederlassung
Seite 4



Der Mannheimer Paradeplatz gehört zu den Einkaufszentren der Region © Stadt Mannheim



Henning von der Forst

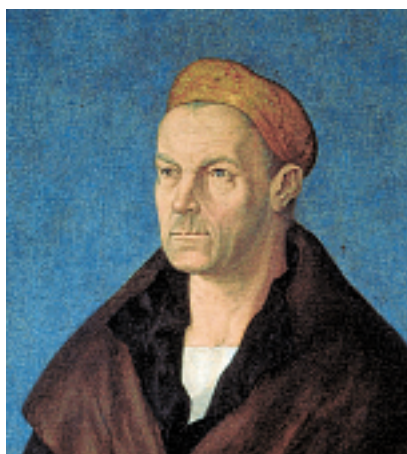
© FFPB

Henning von der Forst, persönlich haftender Gesellschafter der Fürst Fugger Privatbank, äußert sich zum aktuellen Umfeld und Markteintritt der Bank in der Kurpfalz
Seite 5

Herausragende Kompetenzen rund um die Anlageberatung und Vermögensverwaltung mit erstklassigen Auszeichnungen. Die Bank erhielt das Prädikat „Bester Vermögensverwalter“
Seite 6



Vielleicht der schönste Empfang aller deutschen Banken: Fürst Fugger Privatbank in Augsburg © FFPB



Jakob Fugger, Finanzgenie der Renaissance © FFPB

Jakob Fugger zum 550. Geburtstag. Dies ist die spannende Geschichte eines Pioniers des Handels und der Finanzwirtschaft; er war „Spiritus rector“ einer großen Zeit und schließlich der erste global denkende Bankier und Unternehmer
Seiten 7 & 8

Die Fürst Fugger Privatbank spricht immer die Sprache vor „Ort“ und bekennt sich daher auch zum Standort der Wirtschaftsregion Rhein-Neckar. In dieser Region sieht die Bank noch viel Potenzial.
Seite 10



Ein „Kraftzentrum“ par excellence in der Region ist die BASF in Ludwigshafen am Rhein. © BASF

*Editorial**Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

eine Bank eröffnet in Mannheim eine neue Niederlassung! Verdient dieses zunächst nüchterne Ereignis Gegenstand einer Zeitungsbeilage zu werden? Haben noch – so mögen sich viele Menschen fragen – klassische Privatbanken mit der bewussten Betonung „privat“ überhaupt jetzt eine Berechtigung vor dem Hintergrund der Finanzkrise? Immerhin haben viele Anleger Enttäuschungen erlebt. In der Tat hinterfragen die Kunden heute sehr stark Umfeld und Kompetenz einer Bank. So sollen am Bankenplatz Liechtenstein die Kunden neuerdings sehr kritisch sein und – so eine Münchener Zeitung weiter – Liechtenstein verlassen.

Die Fürst Fugger Privatbank ist bewusst die etwas andere Bank. Gerade in der Finanzkrise haben viele Kunden der Bank ihr Geld anvertraut; die Kunden haben anerkannt, dass die traditionsreiche Fürst Fugger Privatbank zu Recht etwa im Geschäftsjahr 2008 zum besten Vermögensverwalter durch das Deutsche Institut für Service-Qualität gekürt wurde.

Der Name Fugger ist ein Synonym für Geld und Jakob Fugger, dem man auch den Beinamen „Der Reiche“ gab, wurde vor 550 Jahren geboren. In dieser Tradition sieht sich die heutige Fürst Fugger Privatbank, zu deren Eignern immer noch S.D. Hubertus Fürst Fugger-Babenhause, der auch stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bank ist, gehört. Mehrheitseigner heute ist der Qualitätsversicherer Nürnberger Versicherungsgruppe. Die Fürst Fugger Privatbank verfolgt daher keine Vorgaben einer entfernten Zentrale einer Großbank.

Die Fürst Fugger Privatbank hat ihre Zentrale auch heute noch im Fuggerhaus in der Maximilianstraße 38 in Augsburg. Dieses Gebäude atmet förmlich durch seine Architektur den Geist einer Zeit, in der Augsburg Weltstadt war. Wir empfehlen Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, einen Abstecher in Augsburg ganz bewusst auch mit einem Besuch des wohl einmaligen Ambientes im Bankgebäude der Fürst Fugger Privatbank zu verbinden.

Bei der Fürst Fugger Privatbank denkt man im wohlverstandenen Sinne in großen Zeiträumen; spekulative Geschäfte zu Lasten der Kunden verbieten sich. Diesen Geist will nun auch die Augsburger Traditionsbank den Kunden der Rhein-Neckar-Region zukommen lassen. In dieser Ausgabe lesen Sie, weshalb die Fürst Fugger Privatbank die etwas andere Bank ist.

Ihr Günter Spahn, Herausgeber & Chefredakteur WirtschaftsReport

Augsburg feiert in diesem Jahr den 550. Geburtstag des Finanzgenies der Renaissance, Jakob Fugger, der gleichzeitig ein Pionier des Handels und der Finanzwirtschaft einer großen Epoche war. In dieser Tradition sieht sich die heutige Fürst Fugger Privatbank aus Augsburg, die nunmehr auch in der Kurpfalz eine neue Niederlassung eröffnet hat.



Eine Privatbank der ganz besonderen Art:

RENOMMIERTE FÜRST FUGGER Privatbank nun auch in Mannheim



An der bevorzugten Adresse Mannheim Friedrichsplatz 17 (Bild) eröffnete die Fürst Fugger Privatbank ihre neue Niederlassung.

© Stadt Mannheim

Von Günter Spahn

Rund um den Mannheimer Wasserturm – dieses Geviert ist die gute Stube der Stadt Mannheim. Das repräsentative Ambiente des Friedrichsplatzes mit den berühmten Wasserspielen und die traditionsreiche Fürst Fugger Privatbank passen schon einmal zusammen!

Direkt an einer der schönsten und größten Jugendstil-Anlagen Europas hat die Fürst Fugger Privatbank, mit Stammsitz in Augsburg, eine weitere Niederlassung eröffnet.

Und so können nun die Kunden der Bank so ganz nebenbei, außer der guten Beratung, den Blick auf die Wasserspiele genießen. Der Wasserturm, mit der ihn umgebenden großzügigen Anlage, ist viel mehr als nur der Wasserturm; er ist das Wahrzeichen der Kurpfalz-Metropole Mannheim, die gleichzeitig die Europäische Metropolregion Rhein-Neckar anführt.

Das Potenzial dieser Metropolregion ist groß. Darauf setzt die Fürst Fugger Privatbank, sowohl in Mannheim als auch in der lediglich durch den Rhein getrennten Schwesterstadt Ludwigshafen; in den Nachbarstädten Heidelberg und Weinheim und natürlich auch im Umfeld der Kernregion Mannheim im nordbadischen und vorderpfälzischen Raum.

In dieser dynamischen Wirtschaftsregion sind mehrere DAX-Unternehmen (BASF und SAP gehören zu den ersten Adressen) sowie zahlreiche Weltmarktführer zuhause. Erstklassige Familienunternehmen wie Freudenberg oder Fuchs Petrolub und KSB in Frankenthal ergänzen den wirtschaftlichen Stellenwert der Region. Fuchs Petrolub und KSB sind Familien-Aktiengesellschaften.

Vor allem die Wirtschafts-, Kultur- und Musikhochburg Mannheim (Nationaltheater, Mannheimer Schule und Popakademie) hat immer wieder bis in die Neuzeit große Namen und Familien hervorgebracht. Hier konstruierte nicht nur Carl Benz in der Mannheimer Innenstadt das erste fahrtaugliche Auto. Hier wurde Lanz zu einem weltweiten Synonym für landwirtschaftliche Zugmaschinen und

der „Lanz-Bulldog“ ist auch die alltagsmündliche Übersetzung für Zugmaschinen der Landwirtschaft. Ein gutes wirtschaftliches Fundament war und ist in Mannheim und seiner Region vorhanden. Deshalb lag der Gedanke nahe, in diesem Umfeld eine weitere Fürst Fugger Privatbank-Niederlassung zu gründen.

In vielerlei Hinsicht passen die Fürst Fugger Privatbank und deren Hauptsitz Augsburg mit Mannheim zusammen.

Da ist zunächst einmal das unverwechselbare Profil. Die Fürst Fugger Privatbank ist nämlich keine Bank wie jede andere und warum dies so ist – darüber wird in einem weiteren Artikel in dieser Zeitung berichtet. Die Stadt Mannheim ist auch unverwechselbar. In der gesamten Innenstadt gibt es keine Straßennamen – in Mannheim ist alles quadratisch und als

Stadt der Quadrate hat Mannheim eine Alleinstellung im Innenstadtbereich.

Augsburg ist wie Mannheim auch ein industrielles Kraftzentrum und beide Städte wurden von großen Namen geprägt. Die Fugger trugen den Namen Augsburgs in die Welt und der legendäre Kurfürst Carl Theodor führte den Mannheimer Hof zu einsamer Blüte. Sichtbares Zeichen ist das riesige Barockschloss, das jüngst mit Hilfe des Landes Baden-Württemberg fein herausgeputzt wurde und mit seinen großartigen Räumen (u.a. Rittersaal) zur Visitenkarte weit über Mannheim hinaus geworden ist.

Aber Mannheim und Augsburg haben eine weitere Gemeinsamkeit! Das Musikgenie Wolfgang Amadeus Mozart wurde durch beide Städte geprägt; in der Augsburger Fuggerei wohnte Mozarts Urgroßvater und im Augsburger Mozarthaus wurde Leopold Mozart, der Vater von Wolfgang Amadeus geboren. Und in Mannheim? Da hat Wolfgang Amadeus Mozart einige bedeutende Werke komponiert und 1790 „Le nozze di Figaro“ dirigiert. Und vor allem wollte er vom damaligen führenden Musikzentrum nicht mehr weg – auch deshalb, weil sich der junge Wolfgang Amadeus in eine feische Mannheimerin namens Aloysia Weber verliebte. Sie war übrigens seine erste Liebe und wie es das Schicksal so wollte, hat er aber dann die Schwester von Aloysia, Constanze, geheiratet. Also Mannheim war schon immer ein gutes Pflaster. Daran knüpft jetzt die Fürst Fugger Privatbank an und befindet sich somit in bester Tradition der Berührungspunkte von Augsburg und Mannheim.

Herausragende Kompetenzen

Die Fürst Fugger Privatbank hat herausragende Kompetenzen, die sich – siehe weiteren Beitrag – in ihren Auszeichnungen widerspiegeln. Exklusivität ist Pflicht und Programm auf den Feldern Finanzplanung, Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Family Office, sachwertorientierte Anlagen, Immobilien, Vorsorge und Kreditmanagement. Mit ihrem Alleinstellungsmerkmal will die Fürst Fugger Privatbank nunmehr auch die Kunden in der Kurpfalz sowie in Nordbaden und der gegenüberliegenden Vorderpfalz überzeugen. Wer schon lange auf der Suche nach der etwas anderen Bank ist, hat nunmehr an der vornehmen Adresse Mannheim, Friedrichsplatz 17, unmittelbar neben dem Kongresszentrum m:con Rosengarten, eine neue und sicher interessante Anlaufstelle für Vermögensverwaltung.



Im Rittersaal des Mannheimer Schlosses feierte die Fürst Fugger Privatbank die Eröffnung.

© Stadt Mannheim

Die Devise bleibt: Solidität und Beständigkeit

Mit Henning von der Forst, Sprecher der Geschäftsleitung der Fürst Fugger Privatbank, sprach der WirtschaftsReport über die Bank und die Beweggründe, eine Niederlassung in der Kurpfalz-Metropole Mannheim zu eröffnen. Die Fragen stellte Chefredakteur Günter Spahn.

WirtschaftsReport: Herr von der Forst, was bewog die Gremien der Fürst Fugger Privatbank in Zeiten, die immer noch von der Finanzkrise geprägt sind, in der Rhein-Neckar-Metropole Mannheim eine weitere Niederlassung zu gründen?

Henning von der Forst: Unsere Bank hat gerade in den letzten zwölf Monaten, die von einer hohen Verunsicherung geprägt waren, ein hohes Maß an Vertrauen und Zustimmung erhalten. Dies war aus den bekannten Gründen des Umfeldes der Finanzkrise nicht selbstverständlich. Dieses Vertrauen hat aber auch die Richtigkeit unseres Angebotes und unsere Strategie für die Kunden bestätigt. Deshalb wollen wir auf der Basis unserer soliden Geschäftssituation auch in der Rhein-Neckar-Region expandieren. Die Rhein-Neckar-Region ist eine der elf Metropolregionen in Deutschland und gehört mit ihren 2,4 Mio. Einwohnern zu den dynamischsten Wirtschaftsräumen mit einem großen Chancenpotenzial für die qualifizierte Vermögensverwaltung. Dies ist eine Chance für uns als die etwas andere Bank.

Andere Kultur

WirtschaftsReport: Viele „echte“ Privatbanken mit dem Flair der Exklusivität für vermögende Kunden müssen Herausforderungen bestehen. Ihre Bank hingegen konnte sogar – so hört man – in der Krise zulegen. Was ist anders bei der Fürst Fugger Privatbank?

von der Forst: Vielleicht ist bei uns die Kultur anders; die Verpflichtung unserer Mitarbeiter und auch der Respekt vor dem großen Namen der Fugger. Eine andere Denkweise haben wir vor allem in der Unternehmensphilosophie. Die Fürst Fugger Privatbank, geprägt von einer über 500-jährigen Tradition, stellt nie den zweifelhaften kurzfristigen Erfolg in den Mittelpunkt und genau dies schätzen unsere Kunden. Wir sind mit unserem Handeln in der Tat die etwas andere, vielleicht auch vorsichtiger Bank.

WirtschaftsReport: Die Fürst Fugger Privatbank betont immer wieder die große Tradition einer ebenso großen Dynastie, die der Fugger, deren Name ja ein Syn-

onym für Geld war und ist. Welchen Stellenwert hat Tradition in der oft so nüchternen Finanzwelt?

von der Forst: Tradition, gelebt aus dem Gedanken der Ethik, ist aktueller denn je. Nur durch die Pflege dieser guten „alten“ – vielleicht sollte man sagen wieder modernen – Werte können wir Verwerfungen

lich auch Vermögensverwaltung bevorzugen. Wir haben jetzt bewiesen, dass wir auch in der Krise bestehen und neue Kunden gewinnen können. Deshalb haben zumindest wir Zukunft. Eine Privatbank vom Zuschnitt der Fürst Fugger Privatbank hat sich daher keineswegs überlebt; unsere Kunden, egal ob jung



Henning von der Forst, persönlich haftender Gesellschafter der Fürst Fugger Privatbank und Sprecher der Geschäftsleitung der Bank, setzt auch künftig auf bewährte Tugenden: Sicherheit und Stabilität durch Werte, die seit Jahrhunderten bestehen und das Handeln der Fürst Fugger Privatbank prägen. © FFPB

wie in der Finanzkrise vermeiden. Die Fugger, ich erinnere an die Fuggerei, die erste Sozialsiedlung der Welt, sind uns Beispiel und Verpflichtung. Und Tradition hat im Übrigen zumindest für unsere Kunden einen sehr hohen und berechtigten Stellenwert.

WirtschaftsReport: Viele meinen, dass sich die Privatbanken überlebt hätten. Weshalb sollen Kunden zum vielleicht kleinen feinen Institut, weshalb haben Privatbanken Zukunft? Wie würden Sie den klassischen Kunden Ihrer Bank sehen?

von der Forst: Wir sehen keinen „klassischen“ Kunden; wir sind die individuelle Bank für Kunden, die eine hochqualifizierte Vermögensberatung und natür-

gen. Natürlich ist eine individuelle Vermögensverwaltung in der Regel erst ab 250.000 Euro sinnvoll; kleinere Beträge werden aber auch optimal angelegt. Dafür steht uns unser eigenes Researchteam, das einen ganz hervorragenden Ruf hat, zur Verfügung.

WirtschaftsReport: Welche Sicherheit und Stabilität kann eine zwar äußerst seriöse, aber überschaubare Bank wie die Fürst Fugger Privatbank ängstlichen Kunden bieten?

von der Forst: Unsere Kunden sind ganz allgemein nicht von Angst getrieben. Sie wissen, dass wir solide arbeiten und aufgestellt sind. Eigner der Bank sind der Qualitätsversicherer Nürnberger Versicherungsgruppe und S.D. Hubertus Fürst Fugger-Babenhausen, der die einmalige Tradition der Fugger weitergibt. Und noch eine Sicherheit haben unsere Kunden, nämlich die anerkannte Expertise als Vermögensverwalter. Diese wird uns immer wieder durch neutrale Institute bestätigt.

Bester Vermögensverwalter

WirtschaftsReport: Viele Privatbanken betonen immer wieder die individuelle Beratung und Qualität. Die Fürst Fugger Privatbank hat wiederholt hohe Auszeichnungen erhalten, etwa das Prädikat „Summa cum laude“! Was muss man darunter verstehen, von der Übersetzung aus dem Lateinischen einmal abgesehen?

von der Forst: Es handelt sich dabei um die höchste Auszeichnung für die besten Vermögensverwalter, welche im letzten Jahr von der „Elite Report Edition“ (Medienpartner: Handelsblatt) verliehen wurde. Damit hat das seit Jahren ausgesprochene Prädikat – im Jahr 2004 wurde die Fürst Fugger Privatbank erstmalig in die „Elite der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum“ aufgenommen – seinen Höhepunkt erreicht! Und das in einem so herausfordernden Krisenjahr 2008! Ferner wurde die Fürst Fugger Privatbank vom Deutschen Institut für Servicequalität in Hamburg, welches 26 führende Vermögensverwalter verglich, als bester Vermögensverwalter des Jahres 2008 ausgezeichnet! Geprüft wurden dabei Beratungskompetenz und Dienstleistungsqualität. Bei den Anlagevorschlägen erhielt die Fürst Fugger Privatbank als einzige der Vermögensverwalter die Note „sehr gut“! Servicequalität und Beratungsgespräch wurden sogar mit „ausgezeichnet“ bewertet! Auf diese Auszeichnungen sind wir in der Fürst Fugger Privatbank begreiflicherweise stolz.

oder älter, legen Wert auf einen gediegenen Vermögensaufbau mit der Prämisse, Vermögen zu erhalten, um dieses später weiterzugeben.

WirtschaftsReport: Immer noch haben vereinzelt Bürgerinnen und Bürger eine gewisse Schwellenangst, Banken zu betreten, die keine Schalterhalle haben. Müssen diese potenziellen Kunden Mindesteinlagen mitbringen, wenn sie Kunden der Fürst Fugger Privatbank werden?

von der Forst: Uns ist jeder Kunde willkommen. Wir wissen, dass man uns häufig mit einem kleineren und mittleren Betrag erst einmal testen möchte. Dies ist auch so in Ordnung. Deshalb haben wir keine Grenzen für Einlagen bzw. Anla-

Unverwechselbares Profil mit klarer Ausrichtung:

FÜRST FUGGER PRIVATBANK – keine Bank wie jede andere

Von Günter Spahn

Die Fürst Fugger Privatbank mit Hauptsitz in Augsburg und Niederlassungen in München, Nürnberg, Stuttgart und jetzt auch in Mannheim, ist aus vielen Gründen in einer Sonderposition und daher keine Bank wie jede andere. Die Bank hat eine klare geschäftliche Ausrichtung. Sie kümmert sich mit besonderer Expertise um die private Vermögensverwaltung für vermögende und anspruchsvolle Kunden. Das unverwechselbare Profil erklärt sich einerseits durch die Stabilität der Gesellschafterstruktur (Nürnberger Versicherungsgruppe und S.D. Hubertus Fürst Fugger-Babenhausen) und andererseits die Fokussierung auf Serviceleistungen, deren hervorragende Kompetenz durch neutrale Auszeichnungen etwa zum besten Vermögensverwalter immer wieder bestätigt wird. Diese Kompetenz in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung ergibt sich u.a. durch die erstklassige, hauseigene Researchabteilung, von deren auch außerhalb der Bank anerkannten Qualität die Kunden der Fürst Fugger Privatbank partizipieren. Die Bank bevorzugt vor allem und immer die Qualität statt Quantität. Dabei haben Tradition, Kontinuität, Individuali-

tät und Unabhängigkeit einen hohen Stellenwert. Der Name Fugger – und in dessen Tradition steht die Fürst Fugger

Bank eben nicht an Finanzmarktspekulationen beteiligt; die Kunden schätzen, dass sie tatsächlich (und nicht nur in der



Mit dem Slogan „Schutz & Sicherheit im Zeichen der Burg“ ist der Gesellschafter der Fürst Fugger Privatbank, die Nürnberger Versicherungsgruppe, als Qualitätsversicherer erfolgreich am Markt. © Nürnberger

Privatbank – war immer ein Synonym für Geld. Dies ist auch heute so. Vielleicht, aber nicht nur, ist dies ein Grund dafür, dass die Bank stolz ist, langjährige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen über Generationen hinweg zu pflegen. Die Kunden erkennen an, dass sich die

Werbung) individuell betreut werden. Die Kunden spüren auf Schritt und Tritt etwa in den Fuggerhäusern in Augsburg die mehr als 500-jährige Geschichte der großen Dynastie der Fugger. Tradition ist für die großen Familienvermögen besonders wichtig, denn zur Tradi-

tion vom Verständnis der Fürst Fugger Privatbank gehört etwa das Verstehen der Komplexität und Vielgestaltigkeit der individuellen Problemstellung. Dazu gehören auch die juristische und steuerliche Hilfestellung durch kompetente Fachberater der Bank. Mit anderen Worten – der langjährige Fachberater sieht sich auch als Partner des Kunden und hat den allumfassenden Überblick. Auch dies versteht man unter einem „Family Office“. Zielsetzung einer glaubwürdigen Vermögensverwaltung ist bei der Fürst Fugger Privatbank immer die Sicherung und Vermehrung des Vermögens.

Die Fürst Fugger Privatbank ist stolz auf ihre hoch qualifizierten Mitarbeiter in allen Bereichen und in allen Niederlassungen. In Sachen Finanzplanung, Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Immobilien, Vorsorge oder beim Kreditmanagement (wenn es darauf ankommt, gebundenes Vermögen für Anlage-Entscheidungen nicht anzutasten), haben die Mitarbeiter der Bank weit überdurchschnittliches Expertenwissen.

Der Anspruch ist daher berechtigt: Nicht nur vor dem Hintergrund einer mehr als 500-jährigen Tradition ist die Fürst Fugger Privatbank einzigartig, auch im Verständnis von Qualität, Service und Beratungskompetenz. Der Anspruch der Bank ist real: keine Bank wie jede andere!

Nürnberger Versicherungsgruppe – seriöser Gesellschafter und Partner

QUALITÄT – verbindendes Element zur Fürst Fugger Privatbank

Der Qualitätsversicherer Nürnberger Versicherungsgruppe hat als Gesellschafter der Fürst Fugger Privatbank eine Gemeinsamkeit mit der Bank. Dies ist einerseits das Traditionsverständnis, gewachsen aus 125 Jahren und andererseits das Bekenntnis zu einem überdurchschnittlichen Service und einem Maßstäbe setzendem Qualitätsanspruch.

Die Nürnberger Versicherungsgruppe feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Firmenjubiläum und gehört als konzernfreie Gesellschaft zu den Säulen der deutschen Versicherungswirtschaft. Mit einer hohen Innovationskraft und einem anerkannten Know-how hat die Nürnberger Versicherungsgruppe unter der Devise „Schutz & Sicherheit im Zeichen der Burg“ eine Spitzenposition ein-

genommen. Lebens-, Kranken- und Schadenversicherungen sowie Pensionsgeschäfte über die Nürnberger Pensionskasse bzw. über die Nürnberger Pensionsfonds AG und Dienstleistungen (Nürnberger CommunicationCenter GmbH und Europäischer Hof in Bad Gastein) decken die Angebotspalette der kurz NÜRNBERGER genannten Versicherungsgruppe ab.

Die Vermögensberatung wird über die Beteiligung bei der Fürst Fugger Privatbank vorgenommen.

Trotz der Finanzkrise konnte die Nürnberger Versicherungsgruppe auch im Geschäftsjahr 2008 die wichtigsten Kennziffern verbessern. Der Konzernumsatz betrug 4.510 Mio. Euro und die Beitragseinnahmen stiegen im Vergleich zum Wettbewerb überdurchschnittlich. Gut

7,7 Mio. Versicherungsverträge befinden sich im Bestand. Bei Kapitalanlagen von 16,8 Mrd. Euro wurden Erträge (ohne nicht realisierte Erträge aus Fondsgebundenen Versicherungen) in Höhe von 1.157 Mio. Euro erzielt.

Rund 4.400 Mitarbeiter im Innendienst und 28.000 im Außendienst mit Agenturen, Mehrfachagenturen und Makler werden beschäftigt.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2009 geht die Nürnberger trotz Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise von einem Beitragswachstum über dem Branchendurchschnitt aus. Auch das Konzernergebnis soll das Niveau des Vorjahres erreichen. Die Nürnberger ist für die Fürst Fugger Privatbank zusammen mit S.D. Hubertus Fürst Fugger-Babenhausen ein zuverlässiger Partner und Gesellschafter.

Der WirtschaftsReport

www.zielgruppen-medien.de

Verlag:

Zielgruppen-Medien Verlag
Günter und Christian Spahn
Postfach 11 42, 85421 Erding b. München
Tel. 0 81 22/4 86 32, Fax 0 81 22/95 70 77
E-Mail: info@zielgruppen-medien.de

Herausgeber und Chefredakteur:

Günter Spahn
guenter.spahn@zielgruppen-medien.de

Technische Herstellung und Layout:

Christian Spahn
christian.spahn@zielgruppen-medien.de

Druck:

Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim

Copyright:

Zielgruppen-Medien Verlag
Erding

„Spiritus rector“ einer großen Dynastie

JAKOB FUGGER: Zum 550. Geburtstag eines Pioniers des Handels und der Finanzwirtschaft

> Von Günter Spahn

Wenn in diesem Jahr 2009 insbesondere in Augsburg der 550. Geburtstag von Jakob Fugger mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert und gewürdigt wird, dann spielt dabei die heutige Fürst Fugger Privatbank eine nicht unerhebliche Rolle. Nicht weil sie den stolzen Namen der Fugger führt. Auch nicht weil die Linie Fugger-Babenhäuser auch heute noch Miteigner der Bank ist. Mehrheitsbesitzer der Bank ist die Nürnberger Versicherungsgruppe, die ihrerseits in diesem Jahr das 125-jährige Jubiläum feiert. Nein, die Verbindung der Unternehmerpersönlichkeit Jakob Fugger mit der Fürst Fugger Privatbank hat einen Namen: die real existierende Adresse Augsburg, Maximilianstraße 38. Dort „atmet“ förmlich die feine Bank mit ihrem Stammsitz die Tradition und Expertise einer der bedeutendsten Dynastien und Familien des Abendlandes – die Fugger – in den „Fuggerhäusern“ an der repräsentativen Maximilianstraße. Jakob Fugger, das Geburtstagskind, ließ das Gebäudeensemble Anfang des 16. Jahrhunderts auch als Konzernverwaltung errichten. Die Fuggerhäuser mit dem prächtigen „Damenhof“ (er ist der schönste der vier Innenhöfe und wurde im Renaissance-Stil errichtet) waren tatsächlich die Entscheidungszentrale eines weltweiten Handels- und Finanzimperiums. Anton Fugger, der Neffe von Jakob Fugger, ließ die Fuggerhäuser dann zum Stadtpalast ausbauen. Sie sind heute neben ihrer Funktion als Sitz der Fürst Fugger Privatbank für die Stadt Augsburg Referenz einer großen Epoche.

Der Aachener Wissenschaftler Prof. Dr. Peter Koch bringt es in einem Beitrag für die Zeitschrift „Versicherungswirtschaft“ (Heft 5/2009) auf den Punkt: „Der bedeutendste Renaissance-Kaufmann war Jakob Fugger (6. März 1459 bis 30. Dezember 1525) mit seinen weltweiten Handels- und Bankgeschäften. Durch seinen Reichtum wurde er zum Finanzier der Habsburger und der Päpste.“

Alles begann mit Hans Fugger, der 1367 als Weber aus Graben im Lechfeld nach Augsburg zog. Bereits sein Sohn Jakob der Ältere steht 1461 im Augsburger Stadtsteuerbuch an 12. Stelle der reichen



Das „Adlertor“ ist heute der Haupteingang der Fürst Fugger Privatbank in Augsburg und ist ein Hinweis darauf, dass die Fuggerhäuser auch ein kaiserliches Quartier waren. Der Geist dieser Zeit ist auch in der heutigen modernen Fürst Fugger Privatbank auf Schritt und Tritt zu spüren.

© FFPB

Augsburger Familien. Das Unternehmerblut muss also förmlich in den Adern geflossen sein. Nach dem Tod Jakob des Älteren übernimmt zunächst Ulrich Fugger (von sieben Brüdern der älteste) 1469 die Firma. Mehrere Brüder haben bereits Schlüsselpositionen in der Firma; drei Brüder von Ulrich sterben allerdings sehr früh, sodass Ulrich seinen jüngsten Bruder Jakob, der für den geistlichen Stand vorgesehen war, aus dem Stift Herrieden (Ansbach), in die Firma zurückholte. Sein unternehmerisches „Rüstzeug“ erhält Jakob 1478 in Venedig, eines der damaligen Weltzentren. Die Lehre muss so gut gewesen sein, dass aus Jakob Fugger der „Spiritus rector“ der Dynastie wurde.

Finanzgenie der Renaissance

Jakob Fugger hatte ein Gespür vor allem auch für politische Netzwerke und baute die Faktoreien in Rom, Venedig, Mailand, Madrid, Sevilla und Lissabon aus. Er wurde durch sein Geschick zum Finanzgenie

der Renaissance und fast ganz zwangsläufig zum Geldgeber für die Habsburger. Konnten diese etwa die Kredite nicht bedienen, so sicherte er sich für sein Imperium Rohstoffrechte. So wuchs die Firma zu einem Mischkonzern: Handel, Silberabbau in Tirol, Kupfer in Ungarn und Quecksilber in Spanien und selbstverständlich wurde die Finanzsparte immer größer.

Jakob, den man auch den „Reichen“ nennt (wobei sein Neffe Anton auf dem Fundament von Jakob Fugger den Reichtum sogar noch erheblich ausbaute), finanzierte mit 540.000 Goldgulden 1519 die Wahl von Kaiser Karl V. Die politischen Netzwerke wurden schon genannt. Geben und Nehmen zwischen Jakob und den Mächtigen der damaligen Zeit, das Gespür für die richtigen Entscheidungen und vor allem das Erkennen von Märkten – dies waren die großen Vorzüge des vorausblickend rechnenden Jakob Fugger. Der Mischkonzern oder das Handelshaus

wurden die Basis für ein starkes Bankengeschäft und 1486 wurde die Firma auch als „Bank“ bezeichnet.

Anders als heute viele Finanzjongleure, die für die derzeitige internationale Finanz- und Wirtschaftskrise verantwortlich sind, hatte Jakob Fugger eine bewusst praktizierte soziale Verantwortung. Ethik, um einen heutigen Begriff zu gebrauchen, war ihm ganz wichtig. 1521 schuf er mit der „Fuggerei“ die noch existierende und mit Leben erfüllte heutige älteste Sozialstiftung der Welt. In 67 Häusern – die Fuggerei – können bis zu 150 Mieter für 88 Cent (Kaltmiete) pro Jahr wohnen. Jakob Fugger blieb immer der römischen Kirche treu verbunden und so ist eine der Bedingungen für die Aufnahme in die Fuggerei u.a. das Sprechen von täglich drei Gebeten. So ist es auch heute noch und selbstverständlich bekennen sich die Bewohner der Fuggerei auch heute zu dieser Forderung des Stifters.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Förderer der Kunst

Jakob Fugger hatte auch ein Gespür für die Kunst und vielleicht wäre Albrecht Dürer ohne die Förderung von Jakob nicht der große Maler geworden. Jakob Fugger war offenbar ein in jeder Hinsicht kreativer Mann. Er war reich, sehr reich. Aber er war nicht der reichste Fugger. Erst der Neffe und Nachfolger Anton wurde zum vermutlich reichsten Mann der Welt. Schon damals galt: die ersten Millionen sind die schwierigsten.

Der Aufstieg der Fugger wurde aber zweifelsfrei von Jakob in der dritten Generation geprägt. Er war die treibende Kraft, der „Spiritus rector“! Noch einmal konnte der Neffe Anton das Vermögen, wie bereits erwähnt, mehren. Aber die Spätfolgen der Reformation zeigten Konturen. 1607 verloren die Fugger durch den spanischen Staatsbankrott eine riesige Geldsumme: 3,25 Millionen Dukaten. Nach den Wirren des 30-jährigen Krieges zogen sich die Fugger von den operativen Geschäften weitgehend zurück. Augsburg war vom Glaubensstreit zerrissen und in diesem Umfeld war der Rückzug auf Land- und Forstwirtschaft – weg von Augsburg – sogar verständlich.

Zunächst muss nochmals verdeutlicht werden, dass das „Unternehmen Fugger“ auch nach dem erwähnten spanischen



Die Fuggerhäuser in der Augsburger Maximilianstraße sind mehr denn je lebendig als wohl einmaliger Hauptsitz der Fürst Fugger Privatbank.

© FFPB

Staatsbankrott, der die Fugger natürlich stark belastete, nie in Konkurs ging! Wie

gesagt, man zog sich zurück; heute würde man sagen, dass die geschäftlichen Aktivitäten zurückgefahren wurden. Drei Familien-Linien sind auch heute noch etwa für die Stiftung der Fuggerei zuständig. Die Fugger sind kein Denkmal. Die drei Linien Fugger-Babenhausen, Fugger von Kirchberg und Weißenhorn und schließlich die Fugger von Glött führen die große Familientradition fort. Der Name Fugger ist auch heute noch ein Synonym für finanzielle Expertise. Die heutige Fürst Fugger Privatbank steht für die über 500-jährige Erfahrung der Fugger. Diese Erfahrung und Kompetenz war für den Vater des jetzigen Fürsten Hubertus Fugger-Babenhausen, Friedrich Carl Fürst Fugger-Babenhausen, im Jahre 1954 die Motivation, die bis dato erfolgreich betriebene Bankierstätigkeit in eine rechtlich eigenständige Gesellschaft einzubringen. Friedrich Carl Fürst Fugger-Babenhausen gründete in Augsburg die Fürst Fugger-Babenhausen Bank KG, aus der die Fürst Fugger Privatbank hervorgegangen ist. Die Fugger waren und sind ein gutes Stück deutscher Bankgeschichte. Jakob Fugger aber war vermutlich der erste wirklich global denkende Geschäftsmann, Bankier und Unternehmer zugleich; für die Fürst Fugger Privatbank ist er Ansporn und Verpflichtung.



Dieser Empfang im Augsburger Traditionssitz der Fürst Fugger Privatbank dürfte wohl einmalig sein. © FFPB

TRADITIONSPFLEGE

Die Fürst Fugger Privatbank, es wurde bereits erwähnt, fühlt sich der Tradition der Fugger in hohem Maße verpflichtet. Wertschätzungen und Vertrauen, Exklusivität und Stil, individuelle Betreuung und Qualität - das sind die Säulen der Wertewelt der Fürst Fugger Privatbank. Alles Eigenschaften, die Jakob Fugger als Finanzgenie der Renaissance auszeichneten.

Die Fürst Fugger Privatbank setzt die Tradition des Hauses Fugger fort. Der Stammsitz in den Augsburger Fuggerhäusern zählt nicht zuletzt dank der Verbindung historischer Elemente mit moderner Architektur zu einem der schönsten Bankhäuser Deutschlands. Der Hauch italienischer Renaissance sowie das Wissen über die hier geschriebene Wirtschaftsgeschichte sind einzigartig.

Am Standort München residieren die Privatbankiers im denkmalgeschützten Montgelas-Palais beim Hotel „Bayerischer Hof“ in zentraler Lage. Die Bank ist auch in den Wirtschaftszentren Nürnberg und Stuttgart präsent und erweiterte jetzt ihr Niederlassungsnetz in Mannheim. Damit ist die Bank in allen wichtigen Zentren in Bayern und Baden-Württemberg vertreten.

Fürst Fugger Privatbank ist unverwechselbar

Mit Hans-Peter Schmidt, Aufsichtsratsvorsitzender der Nürnberger Versicherungsgruppe und der Fürst Fugger Privatbank, sprach WirtschaftsReport-Chefredakteur Günter Spahn über die Verbindung der Versicherungsgruppe mit der Privatbank sowie über die Vorteile für den Kunden.

WirtschaftsReport: Der Name Fugger ist seit 1486 ein Synonym für Geld und gilt als unverwechselbar. Das Handelshaus der Gebrüder Fugger wurde damals erstmals als Bank bezeichnet. Knüpft die heutige Fürst Fugger Privatbank an diese große Tradition an und weshalb ist die Bank unverwechselbar?

Hans-Peter Schmidt: Der Name Fugger ist wahrhaftig seit über 500 Jahren der Inbegriff des erfolg- und ertragreichen Umgangs mit Geld. Dass dieses „Vermögen“ nicht verloren ging, zeigen die aktuellen Ratings verschiedener Institutionen und der Vergleich der Fürst Fugger Privatbank mit der Entwicklung aller anderen Privatbanken. So ragt Fugger hervor und ist unverwechselbar.

WirtschaftsReport: Viele vermeintlich klassische Privatbanken sind oft die elitäre Abteilung großer Geschäftsbanken. Der Kreis der echten Privatbanken wird kleiner. Haben diese Privatbanken mit der Betonung des Begriffes Private Banking bei neuen Kundenzielgruppen der jungen Generation, die verstärkt große Vermögen erbt, noch einen Stellenwert? Wird hier das so genannte „Kamingespräch“ in einem vornehmen Rahmen noch gesucht?

Schmidt: Erben ist ein erfolgversprechendes Erlebnis. Die Freude daran und darauf bedarf der Begleitung mit großer Erfahrung in der Anlage von Vermögen. In welchem Ambiente der Anleger sich beraten lassen mag, ob in seinen eigenen Räumen oder im Rahmen der Fürst Fugger Privatbank entscheidet er. Natürlich wollen wir unseren Kunden Private Banking immer auch zu einem Event machen, das ihnen gefällt: Der Mensch lebt nicht allein von Zahlen auf Kontoauszügen.



Hans-Peter Schmidt, Aufsichtsratsvorsitzender der Nürnberger Versicherungsgruppe und der Fürst Fugger Privatbank. Die aktuellen Ratings verschiedener Institutionen und der Vergleich mit der Entwicklung anderer Privatbanken zeigen: Die Fürst Fugger Privatbank ragt hervor und ist unverwechselbar. © Nürnberger Versicherungsgruppe

WirtschaftsReport: Die Nürnberger Versicherungsgruppe ist zusammen mit S.D. Hubertus Fürst Fugger-Babenhausen Eigner der Fürst Fugger Privatbank. Welche Bedeutung hat die Bank aus der Sicht der Nürnberger Versicherungsgruppe?

Schmidt: Zwischen dem Hause Fugger und der Nürnberger gibt es eine langjährige Freundschaft, die über die geschäft-

liche Verbindung hinausreicht. Die Fürst Fugger Privatbank ergänzt das Finanzsortiment der Nürnberger Versicherungsgruppe ganz natürlich und in hervorragender Weise. Wie wir unseren Kunden während der Versicherungszeit umfassenden Schutz und Sicherheit bieten, garantieren wir mit der Fürst Fugger Privatbank Gleichwertiges bei der Anlage seines Vermögens, beispielsweise seiner fälligen Versicherungsleistungen. Der Kunde bleibt bei seinem gut bekannten Finanzdienstleister, den er in vielen Jahren kennen und schätzen gelernt hat – eine sehr schöne und sichere Sache.

WirtschaftsReport: Die Fürst Fugger Privatbank wurde nach unabhängigen Tests insbesondere in ihrer Qualität der Vermögensverwaltung positiv bewertet. Inwieweit können Versicherungskunden sehr konkret von dieser Kompetenz profitieren?

Schmidt: Die Fortsetzung der Kundenbeziehung in der Fürst Fugger Privatbank ist für den Versicherungskunden die Fortsetzung seiner Erfolgs- und Ertragsstory in der Nürnberger.

WirtschaftsReport: Die Weichen sind bei der Fürst Fugger Privatbank auf eine behutsame Expansion gestellt. Neben dem Stammsitz Augsburg und den Niederlassungen München, Nürnberg, Stuttgart nun Mannheim. Welche Erwartungen verknüpfen sich mit der dortigen Region?

Schmidt: Die Fürst Fugger Privatbank will sich, wie Sie festgestellt haben, tatsächlich „behutsam“ entwickeln und nicht wachsen zu Lasten der Sicherheit und des Ertrags. Dies wollen wir auch in Mannheim erreichen.

WirtschaftsReport: Die Fürst Fugger Privatbank ist bei allen Erfolgen in den letzten Jahren eine süddeutsche Bank geblieben. Wäre es denkbar, dass die Bank auch nördlich von der Metropolregion Mannheim Präsenz zeigt, und wie soll die Bank geografisch in naher Zukunft ausgerichtet werden?

Schmidt: Auf der gerade skizzierten Grundlage bietet die Bank neben dem Beratungsgeschäft in ihren Filialen über die Vertriebsorganisation der Nürnberger ihre Dienstleistungen in Gesamtdeutschland an. Wann die Fürst Fugger Privatbank mit Niederlassungen den Rhein hinaufzieht bzw. nördlich der Mainlinie aktiv wird, ist abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und natürlich auch von der Bank. Wir werden dann flexibel entscheiden.

Aufsichtsrat und Geschäftsleitung der Fürst Fugger Privatbank

Die Qualität und Reputation einer Firma spiegelt sich in der Qualität der Gremien wider. Dies gilt ganz konkret auch für Banken und Versicherungen. Leider haben gerade zu Beginn der Finanz- und dann der folgenden Wirtschaftskrise oft bei großen Aktiengesellschaften die Kontrollfunktionen nicht gegriffen. Deshalb wurden Entscheidungen und „Produkte“ abgesegnet, die zum Teil nicht verstanden wurden. Gerade beim sensiblen Bankgeschäft ist meistens die Qualität der operativen Führung und deren Aufsicht ein entscheidendes Erfolgskriterium im Wettbewerb um die Kunden. Die Fürst Fugger Privatbank ist in der glücklichen Lage, einen hochkarätigen Aufsichtsrat zu besitzen, dem eine umsichtig arbeitende Geschäftsleitung konstruktiv berichtet.

Dem **Aufsichtsrat** der Fürst Fugger Privatbank gehören derzeit folgende Persönlichkeiten an: Vorsitzender ist Hans-Peter Schmidt, der gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrates der Nürnberger Versicherungsgruppe ist. Die Interessen des Miteigners der Fugger-Linie Fugger-Babenhausen vertritt als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bank S.D. Hubertus Fürst Fugger-Babenhausen. Der lang-

jährige Vorsitzende der Geschäftsleitung der Bank, Otto Ernst, bringt jetzt als Mitglied des Aufsichtsrates seine Erfahrungen und Kundenkenntnis der Fürst Fugger Privatbank ein.

Weiter gehören dem Gremium an: Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, Bayerischer Staatsminister a. D., Prof. Dr. Dr. h.c. Otmar Issing, unter anderem ehemaliges Mitglied des Direktoriums der EZB, Frankfurt am Main. Dr.-Ing. h.c. Bernd Pischetsrieder, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BMW AG und der Volkswagen Aktiengesellschaft sowie Dr. Hans-Joachim Rauscher, Mitglied des Vorstandes der Nürnberger Versicherungsgruppe und schließlich Dr. Werner Rupp, Vorsitzender des Vorstandes der Nürnberger Versicherungsgruppe, vervollständigen den Aufsichtsrat der Bank.

Die **Geschäftsleitung**: Henning von der Forst, persönlich haftender Gesellschafter und Sprecher der Geschäftsleitung, Dr. Martin Fritz, persönlich haftender Gesellschafter und stellvertretender Sprecher der Geschäftsleitung, Harald Fuchs, persönlich haftender Gesellschafter und Mitglied der Geschäftsleitung. Hauptsitz der Bank: Maximilianstraße 38, 86150 Augsburg.

Mannheim und die Rhein-Neckar-Metropolregion wollen an die europäische Spitze: Wirtschaftliches und kulturelles Kraftzentrum

HERVORRAGENDE MARKTCHANCEN für qualifizierte Vermögensverwaltung

Von Günter Spahn

Der Standort Mannheim bringt alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung auch für die neue Niederlassung der Fürst Fugger Privatbank mit.

Mannheim führt die Europäische Metropolregion Rhein-Neckar an und ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der gesamten Region. Bis 2015 will die Region sogar eine führende Position innerhalb der großen europäischen Zentren einnehmen. Das Fundament ist längst gelegt.

Selbst „Der Brockhaus“ widmete der Stadt Mannheim ein 386 Seiten starkes Lexikon. Diese „höheren Weihen“ erhielten noch nicht einmal Wirtschaftszentren wie München, Frankfurt am Main oder Hamburg. Und so lobte der Brockhaus „die Stadt mit dem eher nüchternen Image“ mit vielen Pluspunkten: Erfinderstadt, Quadratestadt, Universitätsstadt, Arbeiterstadt, Industrie- und Dienstleistungsstadt sowie eben Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar – dies alles, so der Brockhaus, sei Mannheim.

Tatsächlich hat sich Mannheim in den letzten 15 Jahren stark gewandelt. Aus der „alten“ Industriehochburg (dies ist sie auch noch) mit zusätzlich starken Handels- und Binnenhafenaktivitäten, entwickelte sich vor allem ein modernes Dienstleistungs- und Wissenszentrum. Beispiele gefällig? Die Universität Mannheim gehört zusammen mit St. Gallen zu den besten Adressen im deutschsprachigen Raum für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Betriebs- und Volkswirtschaftler aus Mannheim sind ein Markenzeichen.

Zahlreiche Institute – es seien nur die Forschungsgruppe Wahlen oder das Europäische Zentrum für Wirtschaftsforschung (ZEW) genannt – haben Mannheim nicht nur bundesweit zu einer guten Marke gemacht. Die Region ist das Entscheidungszentrum national und international tätiger Spitzenunternehmen: BASF, SAP, Südzucker, BilfingerBerger, Freudenberg, KSB, Fuchs Petrolub, HeidelbergCement und natürlich auch Heidelberger Druckmaschinen, wengleich diese Branche derzeit besonders unter der weltweiten Werbeflaute leidet. Aber



Das DAX-Unternehmen BASF steht für die industrielle Potenz der dynamischen Metropolregion Rhein-Neckar ...

© BASF

auch da folgt auf Gewitter wieder Sonnenschein ...

Weitere Weltplayer wie Roche, ABB, Alstom, SCA Hygiene Products und der Landmaschinenkoloss John Deere steuern von Mannheim aus große Teilkonzerne. Allein der Schweizer Pharmariese Roche beschäftigt in Mannheim 7.400 Mitarbeiter und Daimler an seinem Traditionsstandort (Carl Benz) ca. 9.500 Menschen.

All diese Unternehmen partizipieren von den Universitäten, Forschungsinstituten und Einrichtungen der Wissensausbildung.

Die beiden Universitäten Heidelberg und Mannheim liegen per Luftlinie gerade einmal sieben Kilometer voneinander entfernt. Die ruhmreiche älteste deutsche Universität, die weltberühmte „Ruperto Carola“ in Heidelberg, avancierte nach einem Urteil führender weltweiter Wissenschaftler und nach dem neuen und renommierten „THE-QS World University Rankings“ zu Deutschlands Nummer eins! Die Uni Mannheim wurde auf dem Felde der Wirtschafts- und Sozialwissen-

schaften schon genannt. Insgesamt studieren in der Rhein-Neckar-Region ca. 82.000 Menschen aus dem In- und Ausland.

Diese einmalige Hochschullandschaft wird ergänzt durch so exzellente wissenschaftliche Einrichtungen wie das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ), das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) oder das Zentrum

für Molekulare Biologie (ZMBH) – alles in Mannheims Nachbarstadt Heidelberg. Mannheim und Heidelberg sind in ihren äußeren Stadtteilen inzwischen zusammengewachsen.

Im unmittelbaren Umfeld der beiden Universitäten Heidelberg und Mannheim entwickelten sich riesige Universitätskliniken mit einem hohen Potenzial von führenden Ärzten.

Fortsetzung auf Seite 11



... und die weltberühmte Ruperto Carola (historische Aula) führt die Universitäts-Landschaft an.

© Uni HD

Fortsetzung von Seite 10

Das Universitätsklinikum Heidelberg gehört zu den größten und angesehensten Zentren der europäischen Medizin. Dort sind allein 7.000 Mitarbeiter, ein Wirtschaftsfaktor par excellence, beschäftigt. Dies kann man auch vom Universitätsklinikum Mannheim behaupten. Hier werden ebenfalls über 4.500 Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kommt noch als weitere große Anstalt das Klinikum der Stadt Ludwigshafen mit 2.800 Beschäftigten. Durch diese Einrichtungen und Zahlen wird deutlich: In der Tat sind Universitäten, Unikliniken und Forschungseinrichtungen zum großen Beschäftigungsfaktor der Region geworden – mit einem überproportional hohen Anteil akademisch ausgebildeter Menschen. Sie sorgen für eine hohe Kaufkraft und für einen Beratungsbedarf in Geldangelegenheiten – Chancen für die Fürst Fugger Privatbank! Das Dienstleistungsangebot der Region ist aber auch auf einem weiteren Feld bemerkenswert. Durch das riesige Kongresszentrum Mannheimer Rosengarten (direkt am Wasserturm bzw. Friedrichsplatz) sind ständig interessante Menschen in der Stadt und Region. Der Rosengarten ist Heimat wichtiger Hauptversammlungen (Beispiele sind BASF,



In unmittelbarer Nähe des Kongresszentrums Rosengarten m:con (unser Bild) befindet sich die Niederlassung der Fürst Fugger Privatbank.

© m:con

SAP, BilfingerBerger, Südzucker, MVV Energie u.a.) und internationaler Ärztekongresse. Hinzu kommen Bundes- und Landesparteitage aller großen Parteien und nach wie vor ist der Rosengarten mit dem Mozart- oder dem Musensaal ein Ort großartiger Konzerte und Events; er ist mit seinen vielen Räumlichkeiten eine Welt für sich.

Das Gebäudeensemble besteht aus ei-

nem historischen Gebäudekomplex (mit Musensaal) und einem futuristischen Neubau aus Stahl und Glas. Auch die ständigen Ärztekongresse im repräsentativen Gebäude am Wasserturm sind für die Fürst Fugger Privatbank in Mannheim (sozusagen Tür an Tür zum Rosengarten) ein hervorragendes Gesprächs- und Beratungspotenzial für die wichtige Zielgruppe, etwa der Ärzte!

Die Metropolregion Rhein-Neckar hat alle Chancen und bietet alle Chancen. Und so ganz nebenbei hängen viele Besucher noch einen Kurzurlaub an: Heidelberg mit seiner romantischen Altstadt, das weltberühmte Heidelberger Schloss, der Weinheimer Exotenwald, der Speyerer Dom und natürlich Mannheim selbst mit seinem berühmten Nationaltheater sind allemal einen Besuch wert.

Martin Baumeister, Fürst Fugger Privatbank in Mannheim:

MEHR BANKIER der „alten“ Schule

Martin Baumeister freut sich auf die neue Herausforderung bei der Fürst Fugger Privatbank im noblen Ambiente am Mannheimer Wasserturm. Der geborene Mannheimer kennt Land und Leute und ist mit der Region verwurzelt. Er versteht die „Sprache“ am Zusammenfluss von Rhein und Neckar und bringt alle Voraussetzungen für das gehobene Bankgeschäft mit. Der verheiratete Niederlassungsleiter (eine Tochter) betreut seit über 20 Jahren die gehobene Klientel vermögender Kunden und war vor seinem Eintritt in die Fürst Fugger Privatbank u.a. auch in leitender Funktion bei einer deutschen Großbank. Baumeister kennt also sein Metier aus verschiedenen Perspektiven. Ganz im Sinne eines Bankiers (und weniger Bankers) der guten alten Schule, sieht er das Bankgeschäft in der konservativen klassischen Beratung zum Wohle des Kunden und nicht in kurzfristigen auf zweifelhaften Profit ausgerichteten Handlungsweisen. Die Zeit sei reif dafür, meinte er in einem Redaktionsgespräch mit dem WirtschaftsReport. „Neutralität

in der Beratung und sehr persönliche Betreuung sind für mich Verpflichtung“, sagte er und auch deshalb macht ihm die Arbeit bei der Fürst Fugger Privatbank sehr viel Freude, weil gerade dieses elitäre Bankinstitut sich zur Seriosität nicht nur nach Worten, sondern auch durch Taten verpflichtet sieht.

Wichtig ist dem Team um Baumeister, dass die angebotenen Dienstleistungen sowohl der Bank als auch dem Kunden verständlich sind. Oft wurden in der Vergangenheit gerade vermögenden Kunden „Produkte“ verkauft, die nicht transparent waren. Die Fürst Fugger Privatbank sieht sich zu Recht als die etwas andere Bank; die Beratung und Übernahme von Vermögensverwaltungsmandaten richtet sich an Menschen, die anspruchsvolle und individuelle Bedürfnisse haben.

Dem industriellen Umfeld, insbesondere in Mannheim und Ludwigshafen, stand schon immer – gerade durch viele familiengeprägte Unternehmen – ein gehobenes Bürgertum gegenüber. Sichtbares Zeichen dafür sind die attraktiven palaisartigen Villen in der Mannheimer Oststadt. Insbesondere aber auch in Heidel-



Dipl.-Kfm. Martin Baumeister studierte an der Universität Mannheim. Sein Leitbild ist die Tradition eines Bankiers. Der seriöse Beratungsbedarf für Bankdienstleistungen ist in der Rhein-Neckar-Region groß. © FFPB

berg und Weinheim wohnen viele vermögende Familien mit einem Beratungsbedarf für eine gute Vermögensverwaltung und Vermögensbetreuung. Privatbanken haben immer noch gute Chancen, wenn sie gut strukturiert sind. Die Kunden schätzen schnelle und diskrete Entscheidungen – sie wollen oft

keine Strategie in der Geldanlage, die eine anonyme Konzernzentrale vorgibt. Die Fürst Fugger Privatbank ist ganz nahe am individuellen Gesprächspartner. Mit einem engagierten und hoch motivierten Team in der Mannheimer Niederlassung ist nun der Friedrichsplatz 17 eine neue Anlaufstelle für Privatkunden.



Keine Bank ist wie die andere, und gar keine wie die Fürst Fugger Privatbank.

Die Fürst Fugger Privatbank ist der beste Vermögensverwalter des Jahres 2008.



Das Testurteil des Deutschen Instituts für Service-Qualität: Der beste Anlagevorschlag stammt von der Fürst Fugger Privatbank.

Zu diesem Ergebnis kommt das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) in Hamburg, das 26 führende Vermögensverwalter verglich. In diesem Test wurde die Fürst Fugger Privatbank als Vermögensverwalter mit der Note „sehr gut“ bewertet. Geprüft wurden Beratungskompetenz und Dienstleistungsqualität. In der Servicequalität und in den Beratungsgesprächen erhielt die Fürst Fugger Privatbank die Note „ausgezeichnet“.

Bei den Anlagevorschlägen erhielt die Fürst Fugger Privatbank als einziger der 26 Vermögensverwalter die Note „sehr gut“.

Das Testurteil des Deutschen Instituts für Service-Qualität: Die Fürst Fugger Privatbank ist als Vermögensverwalter die Nummer eins.



Fürst Fugger Privatbank

MANNHEIM
Friedrichsplatz 17
Telefon 0621 430905-0

Mehr Informationen unter www.fuggerbank.de